

Glanzzeiten liegen schon länger zurück

SCHLUSSTRICH Leichtathletik-Sparte des TSR Olympia löst sich auf – Zuletzt nur noch ein Trio aktiv

VON MARTIN MÜNZBERGER

WILHELMSHAVEN – Am 31. Dezember endet ein Kapitel erfolgreicher Leichtathletik-Geschichte in Wilhelmshaven. Der TSR Olympia löst seine Leichtathletik-Sparte auf. Die verbliebenen 30 Mitglieder wurden informiert.

Langsames Sterben der Abteilung

Der Schritt ist Thomas Schöndube, seit knapp zehn Jahren Leiter der Sparte, alles andere als leicht gefallen – und er sieht sich nicht als „Totengräber“, sondern als Verantwortlicher, der die notwendigen Schlüsse aus dem langsamen Sterben der Abteilung gezogen hat. „Mit blutet das Herz, aber wir haben ohne Erfolg wirklich alles probiert, um wieder mehr Leben in die Abteilung zu bekommen. Das hat aber nicht funktioniert. Die Mitgliederzahl ist immer weiter zurückgegangen, das Interesse an Sitzungen tendierte gegen Null. Dann lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.“

Die Glanzzeiten der Abteilung, die sich 1973 der LG Wilhelmshaven anschloss, liegen schon länger zurück. Verbunden sind sie mit Namen wie die von Hein Ariens oder Horst Sandau, der seit 1947



Im Mai 2005 trafen sich die Langstrecken-Läufer des TSR Olympia in großer Runde. Das Foto zeigt vorne von links Bernhard Zöllner, Hein Ariens, Günther Helmerichs

den Marathon-Stadtrecord (2:23 Stunden) hält. In der Folge waren es dann Aktive wie Michael Mäschtig oder Chris-

und Jürgen Oertwig. Dahinter stehen Arthur Renner und Siegfried Machhaus (Mitte und rechts). Weitere Teilnehmer, von denen einige verstorben sind, waren

tiane Spallek, die als TSR-Leichtathleten unter dem LGW-Dach zu zahlreichen Erfolgen liefen.

u.a. Wilfried Holzerland, Hans Gerdes, Paul Herthum, Peter Springborn, Peter Pflüger, Helmut Zahn, Horst Sandau oder Hans-Dieter Simonsen. BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS

Zuletzt bestand der harte Kern der „TSR-Aktivisten“ nur noch aus einem Trio – Susan Witte, Jeannette Schöndube

und Horst Becker.“ Kein Wunder eigentlich, dass so auch Veranstaltungen wie die Heins Ariens-Staffel, der Rüstereieler Hafenlauf oder zuletzt der Nordwest-Cross von der Bildfläche verschwanden.

Schreiben an die verbliebenen Mitglieder

Beim Blick zurück landet Thomas Schöndube fast unweigerlich bei der Pandemie. „Corona hat viel kaputt gemacht, auch wenn die Tendenz zum Individualismus schon vorher nicht zu übersehen war. Und um sich bei einer Laufveranstaltung anzumelden, braucht es halt keinen Verein.“

Eine Entwicklung, die auch Jeannette Schöndube ein Dorn im Auge ist. „Viele, die ich im Stadtpark sehe, laufen falsch. Einige Dinge lassen sich halt nicht in einem YouTube-Tutorial erklären.“ Für die „Basics“ im Langlauf hatte der TSR immer Trainer. Nach dem 2012 verstorbenen Hein Ariens waren das zum Beispiel Silvia Hörig oder Andreas Fieger.

Das Ende der Leichtathletik-Sparte des TSR Olympia – es kommt leise. Thomas Schöndube: „Nach unserem Schreiben zur Auflösung der Abteilung haben ich kein böses Wort gehört. Aber ich habe überhaupt sehr wenig gehört.“